

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

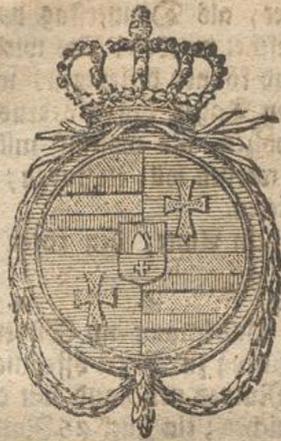
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1781

12.11.1781 (No. 46)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-986242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-986242)

Nro. 46.

Olden-
wöchentliche
burgische
Anzeigen.



Montag, den 12 Nov. 1781.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist Jürgen Krömer zur Gade im Kreuzmohe gesonnen, zu Befriedigung seiner Creditoren, die ihm zuständige an seinem Wohnort belegene 11 Jücl adelich freyes Land, den 4ten Jan. 1782. in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 17ten Dec. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Reglerungs-Cancley.

2) Johann Jacob von Dote hat seine zu Steinhäusen belegene Rödheren, an Gerhard von Hatien daseibst verkauft.

Die Angabe ist den 2ten Dec. a. c., beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

3) Der Sillenser Schuljunr Frerich Ellen ist gewillet, des wepl. Harmen Carstens Wittwen nachgelassene zu Sillens belegene Rödheren zur Befriedigung der darauf hstenden Schulden, den 17ten Dec. in Gerd Kückens Wirtschause zu Barhabe verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 1ten Dec. a. c., beyhm Herzogl. Develgönnischen Landgerichte.

4) Es sollen des Cord Diederik Höbels, zum Hengsterholz, sämtliche Creditores, ihre Forderungen en 1ten Dec. beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angebe und gehörig bescheinigen.

5) Wann in den herrschaftlichen Huder Hötzungen, als im Reiberholze, freyen Holze und vorm Obfelde, annoch verschiedene Büchen und Eichen, wie auch die Heiden dem neuen Gebäde des Reiberholzes, öffentlich meistbietend verkauft werden sollen, und dazu Terminus auf

den 22sten November, als Donnerstag nach dem 23sten Sonntage post Trinitatis, angeordnet worden: Als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche davon zu kaufen Lust haben, sich gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr in dem neuen Gehäge des Reiberholzes, als woselbst mit dem Verkauf der Büchen der Anfang gemacht werden soll, einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten.

Delmenhorst aus dem Amte, den 10ten Nov. 1781.

Bruns.

- 1) Harm Behrens jun. Hausmann am Südende ist gewillt, den 21sten Dec. d. J. im Schütting zu Barel öffentlich Stückweise verkaufen zu lassen: 2 Zück 70 Ruthen neu Land mit dem alten Deiche; 2 Zück 3 Ruthen Zwischendeichen; ein Zück 26 Ruthen hinter Zwischendeichen; 2 Zück 33 Ruthen Mehtwirren; ein Zück 90 Ruthen Sandbödden; 2 Zück 103 Ruthen Wiehebüschen; ein Zück 119 Ruthen Neuland; 6 Zück 145 Ruthen oberste Mehde mit der Reitbracke; $1\frac{1}{2}$ Scheffel Saatland, wogegen er sich verbindlich gemacht hat, seiner von seinem noch lebenden Vater abgetreten erhaltenen Harm Behrens Bau, die 6 Zück alte Dehl, 2 Zück hohe Heyde, 3 Zück im Bergün mit dem alten Deiche, 2 Zück Nordender Aussudücheland, in er Stückweise von Jungelmanns Bau besizet, jener, wenn seine Creditoren nichts dagegen haben, einzuverleiben.

Termin zur Angabe den 19ten Dec. 1781. im Gräflich Bentinckschen Amtsgerichte daselbst.

- 2) Es hat Hinrich Stemering seine Häuseley am Strecke vor Zerhausen mit Kirchen, und Begräbnisstellen, an Berend Tlecken verkauft.

Termin zur Angabe den 19ten Dec. 1781. bey dem Barelischen Amtsgericht.

Zwente Bekanntmachung.

Neg. Canzley. 1) Verheuerung der von Stiedmronschen jetzt dem Lamberti Kirchenfundo zuständigen Hoffstelle im Altenser Groden. 20 Nov. 2) Verkauf weyl. Alert Wackelohs Wittve und Erben beyder halben Lorfmdhrte d. 30 Nov. Ang. d. 24. 3) In Ehler Haverkamps Concurß Präf. Ur. d. 20 Nov. Löse d. 4 Dec. 4) wegen des Gerichtschreibers Sparke an den Jäger Jacobi verkauften Spalthoffschen Hauses Ang. d. 26 Nov. Oevelg. Lger. 1) Hinrich Christoph Haasen Ehefrauen Hauses zu Altens Verkauf d. 28 Nov. Ang. d. 20. 1) Verkauf des Hinrich Heeren zu Boitwarden Hoffstelle d. 27 Nov. Ang. d. 19. 1) der über weyl. Lübbe Wierichs jun. zu Klippkanne erkannte Concurß aufzuheben. Oldenb. Lger. Wegen der von weyl. Herrn Canzleyrath von Rohden Erben an n. Herrn Criminal und Assistenrath Mübbring verkauften Stelle zu Ekhorn Ang. d. Nov. Neuenb. Lger. Wegen der von Friederich Otto Bauer zu Wieselstede an Johann Ruck verkauften Gerd Rucks Kötereey



Ang. d. 19 Nov. Delmenh. Lger. 1) Wegen Johann Diederich Stöße zur Ohe an Arend Grape verkauften Meyerschen Brinnsiheren Ang. d. 20 Nov. 2) Hinrich Wüb-
 benhorst zu Bielsstedt Landverkauf und eventuale Verheuerung d. 23 Nov. Ang. d. 19.
 3) Wegen Johann Schüte zu Neuhorn an Christian Barkemeier verkauften Jordans
 Brinnsiherey Ang. d. 26 Nov. 4) Verkauf Wilke Meyers Sohnes zum Wehder Köde-
 rey d. 6 Dec. Ang. d. 27 Nov. 5) Wegen Hinrich Schlaeken in der Teichhorst an
 Harm Müsegaes verkauften Landes Ang. d. 26 Nov. 6) Wegen Ueltermanns Köcker
 an Hinrich Schlaeke verkauften Landes Ang. d. 28 Nov. Landwührder Amtsg.
 Johann Friederich Stender zu Neuenlande Landverkauf d. 6 Dec. Ang. d. 26 Nov.
 Oldenb. Mag. Wegen des Tischleramtsmeisters Johann Martin Wehlan an den
 Sattler Amtsmeister Eilert Wehlan übertragenen Hauses Ang. d. 20 Nov.

Oldenburger Getraide = Preise.

Wurster Weizen	-	-	-	80	Rthlr. Louisd'or.
----- Roggen	-	-	-	74	-----
----- Wintergärsten	-	-	-	44	-----
Butzdinger dito nach der Bonität	-	-	38	40	-----
Wurster Wehnen	-	-	-	46	-----
----- Erbsen	-	-	-	80	-----

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Ein Beamter suchet auf künftigen Ostern oder Maytag einen Schreiber, der ganz fertig im Rechnen ist, und eine gute Hand schreibt. Nähere Nachricht in der Expedition der Anzeigen.
- 2) Brun Holterhort zu Altjührden in der Graffschaft Barel will seine Bau bestehend 1) in einem guten Wohnhause nebst zwey schönen Gärten, 2) 4 Kirchen und 8 Begräbnisstellen 3) 6 Rämpen von ungefähr 128 Scheffel Einfaat gros, 4) 12 Tagwerk Wischland, 5) einem Weidhöfte und Kuhweyde hinter dem Hause, 6) 2 Torfmöhrten, 7) der freyen Austrift für Pferde, Hornvieh und Schweine auf der gemeinschaftlichen Weide, 8) einer Schäferey und 9) zwey freyen Krügen verkaufen. Liebhaber können sich bey seinem Vater Freerich Siesje zu Einswege melden.
- 3) Da die Interessenten der Bremischen Wittwen, Pflugeschaft ihre Erklärung auf die ihnen in dem Frühlings Zustande dieses Jahrs von der Direction vorgelegte Anfragen und sonstige Anträge größtentheils noch nicht abgegeben haben, die Nothwendigkeit jedoch erfordert, sämtlicher Genossen bestimmte Meinung zu erlangen; so werden alle Interessenten obgedachter Pflugeschaft, die ihre Vota noch nicht eingesandt haben, hiemit nochmals erinnert, solche vor Ablauf von 14 Tagen unfehlbar, jedoch nicht in Briefen, die der R. Regierung nicht vorgelegt werden können, sondern durch besondere Scheine bekannt zu machen; wie denn auch innerhalb dieser Zeit, bey Vermeidung unansprechlicher bösen Folgen und Strafen, die rückständige Beyträge und Zinsen an den Aufseher und Verwalter eingesandt werden müssen.
 Bremen, den 5 Nov. 1781.
- 4) Herr Crome, Lehrer der Geographie am Philantropin zu Dessau giebt Ostern 1782 gegen Vorauszahlung von 36 gr. Gold eine neue Karte von Europa her-

aus; eine Productenkarte, die die erste in ihrer Art seyn wird. Sie wird allen Liebhabern der Geographie, besonders Kameralisten und Kaufleuten willkommen, und beym Unterricht junger Leute sehr nützlich seyn. Herr Crome hat nicht nur selbst gute geographische Kenntnisse; sondern seine Karte ist auch durch die Hände eines Büsching, Bode und anderer der Sache kundigen Männer gegangen; daß man sich daher von ihr viel Genarigkeit und Vollkommenheit versprechen kann. Ein gedrucktes Avertissement ist zur Einsicht bey mir zu haben. Pränumeration nehme ich an; die ersten Pränume- ranten erhalten die besten Abdrücke.

Oldenburg.

Dr. Gramberg.

- 5) Da die Exemplare des zweyten Theils von Göckings Gedichten auf der Post naß und verdorben wurden, so hat dieses, weil sie von Leipzig aus umgetauscht werden mußten, die Ablieferung verzögert. Jetzt sind frische Exemplare angelangt, und ich ersuche die Herrn Pränume- ranten der beyden ersten Theile den zweyten Theil Mittags um 1 Uhr bey mir abfordern zu lassen. Zugleich ersuche ich mir nunmehr die Prä- numeration auf den dritten Theil, der nach Neujahr 1782 herauskommt, mit einem Rtblr. in Golde einzusenden.

Oldenburg.

Dr. Gramberg.

- 6) Ein Candidat der Theologie, welcher bereits verschiedene Jahre der Jugend in vor- nehmen Häusern im hannoverschen Lande als Hauslehrer im Latein, Französischen und sonstigen nöthigen Wissenschaften, allenfalls auch, jedoch nicht mit Vollkommenheit, im Italiänischen Unterricht gegeben, wünschet auf nemliche Art im Oldenburgischen anzukommen, und dabey Gelegenheit zu haben, sich im Predigen zu üben. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 7) Dem Johann Hilmer Köter zu Dorbek ist ein zweyjähriges schwarzbleertes Kuhbeest, und ein anderthalbjähriges gelbhäftes gleicher Art, weggekommen. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine rechtliche Belohnung.
- 8) Ein junger Mensch von guten Leuten, aus einer benachbarten Provinz, wünschet hieselbst die Handlung zu erlernen. Wegen seines guten und ehrlichen Betragens, wollen dessen Vormünder die erforderliche Bürgschaft stellen. Dem dieses Subject dienen kann, wolle sich bey dem Herrn J. N. Hase auf dem Damm hieselbst melden.
- 9) Ein junger Mensch welcher eine fertige Hand schreibt, auch schon einige Jahre bey der Feder gedienet, suchet entweder als Schreiber oder Bedienter in Condition zu kommen. Nähere Nachricht in der Expedition der Anzeigen.

Nachricht, wie Eicheln-Kaffee präpariret und getrunken werden muß:

Ganz reine reife aber nicht wurmstichige Eicheln werden gesammelt, in einen Sack oder Beutel gethan, dünn aneinander gedrenget, in einen Ofen worin Brodt gebacken ist, gelegt, und darin getrocknet, hiernächst nimmt man die Schalen rein ab, theilet die Kerne in 4 Theile, brennet solche wie Kaffee, aber nicht so schwarz, und stoßet oder mahlet sie klein: hievon nimmt man Morgens und Abends für eine Person 1 Loth, kochet sie länger als Kaffee, und läset sie auch länger stehen, damit sie klar werden. Alsdenn kann dieser Kaffee mit Milch (weil Rohm seine Güte verdirbet) getrunken, und mit etwas Zucker versüßet werden. Diejenigen, denen ihrer kränklichen Umstände wegen solcher zu trinken verordnet ist, können in meinem Hause zu Wenen, umsonst Eicheln abholen lassen; diejenigen aber, so gesund sind und bleiben wollen, müssen sich gefallen lassen, solche selbst zu sammeln. Mein Hirte soll ihnen jedoch zum obigen Behuf in meinen Wener und Blober Hölzungen ohnentgeltlich Eicheln sammeln las- sen, wenn sie sich vorher bey ihm melden.

Oldenburg, den 8ten Novemb. 1781.

J. P. Ahlers.

